

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Wahre Vauban, oder der von den Teutschen und Holländern verbesserte Französische Ingenieur

**Vauban, Sébastien Le Prestre
Goulon, Louis**

Nurnberg, 1737

III. Capitel

[urn:nbn:de:bsz:31-91552](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-91552)

§. 6.

(g) Verlängert die Facen der Waffen-Plätze aus c. und d. e. und f. gegen die Tiefe biß an den Graben, machet darnach Parallel Linien außerhalb des Waffen-Plazes, 18. Schuhe breit. Endlich ziehet von zweyen Seiten innen hinein Banquete zwey Schuhe breit, so daß der Mittel-Raum 14. Schuhe breit seye: Dieses sind die Traversen. Überdieß ziehet Parallel-Linien mit der innern Linie des Glacis, einwärts gegen den bedeckten Weg, in der Breite von 8. Schuhen, für ein breites Banquet, auf welches man in der Mitte die Palissaden setzet, wie ihr in der mit Puncten bezeichneten Figur sehen werdet; nach diesem ziehet man über dieß noch weiter herein ein ordentliches Banquet anderthalb Schuhe breit, wie ihr in dem Abriß deutlich sehen werdet. Endlich ziehet man die äufferere Linie 10. biß 12. Ruthen breit, und ziehet sie durch quer-Linien zusammen, wie die Figur ausweiset.

§. 7.

Ziehet Parallel-Linien mit den Facen und Flanquen der Tennaile der Fausse-Braye einwärts, 5. Ruthen breit und ziehet sie vor der Courtine zusammen durch eine Parallel-Linie, die $2\frac{1}{2}$ biß 3. Ruthen breit ist: dieses ist die Grund-Fläche des Walls. Die Brustwehr an den Facen ist der an dem großen Wall gleich, oder es fehlet wenig davon; aber der Courtine ihre ist nicht mehr als 8. Schuhe breit.

Das III. Capitel.

Einen halben Mond oder ein Ravelin vor eine Courtine zu legen. Siehe die 4. Figur.

§. 1.

Nehmet die Weite von dem Winckel der Flanke und Courtine biß an den Schulter-Winckel gegen über, und ziehet von dar aus einen Bogen, der die durch die Mitte der Polygon gezogene Li-

(g) Die Traversen.